



## Liebe Bündnisgrüne und Grün-Interessierte,

am 12. Juni 2025 trat die Bezirksverordnetenversammlung zu ihrer 35. Sitzung der aktuellen Wahlperiode zusammen. Interessierte Bürger\*innen konnten die Versammlung wie immer im Livestream verfolgen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen von SPD und Die Linke haben wir **neun** Anträge eingebracht.

Unser Antrag "**Ladezone und Kurzzeitparken Sterndamm 83, Johannisthal**" wurde beschlossen und an das Bezirksamt übermittelt. Die Beantwortung unserer **mündlichen Anfragen** findet ihr unten stehend.

Alle Beschlüsse findet ihr hier:

[fraktion-gruene-treptow-koepenick.de/bvv-arbeit/beschluesse/](http://fraktion-gruene-treptow-koepenick.de/bvv-arbeit/beschluesse/)

Im Folgenden unsere Anträge, die wir für die letzte Bezirksverordnetenversammlung eingebracht haben:

- IX/1054 – [Buslinie 165/265 sichern – temporäre Busspur auf der Puschkinallee einrichten \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1055 – [Runder Tisch „Pflege“ \(mit Die Linke\)](#)
- IX/1057 – [Hitzeschutz für alle \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1060 – [Frauenbeirat \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1061 – [Kreisverkehr statt Kreuzung: Knotenpunkt An der Wuhlheide zukunftsfähig \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1063 – [Aktionsplan „Inklusion und Barrierefreiheit“ \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1065 – [Maßvolle Entwicklung der ehemaligen Kaserne Hessenwinkel \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1066 – [Anwohnende entlasten und Schallschutz am BER auszahlen \(mit SPD und Die Linke\)](#)
- IX/1067 – [Gegen den verkehrspolitischen Rückwärtsgang – Kungerkiezblock weiter umsetzen \(mit SPD und Die Linke\)](#)

**THEMA DES MONATS**

**Aktionsplan "Inklusion und Barrierefreiheit"**

Inklusion ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht. Dennoch erleben viele Menschen mit Behinderungen in unserem Bezirk täglich Barrieren - sei es beim Zugang zu öffentlichen Gebäuden, bei der Nutzung des ÖPNV oder bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das wollen wir ändern! Zur kommenden Bezirksverordnetenversammlung haben wir einen Antrag zur Erarbeitung eines verbindlichen Aktionsplans "Inklusion und Barrierefreiheit" eingebracht. Der Plan soll zügig vorgelegt werden und konkrete Maßnahmen in verschiedenen zentralen Handlungsfeldern definieren. Der Aktionsplan soll auf den Empfehlungen der UN-Behindertenrechtskonvention und auf dem Fünften Fortschrittsbericht zur Inklusion und Barrierefreiheit basieren.

### **Was bedeutet das konkret?**

Unser Bezirk braucht eine klare Strategie, wie wir in den nächsten Jahren systematisch Barrieren abbauen und echte Teilhabe ermöglichen können. Der von uns vorgeschlagene Aktionsplan soll in zehn zentralen Lebensbereichen konkrete Ziele und Maßnahmen definieren:

Von der politischen Teilhabe über Bildung, Arbeit und Gesundheit bis hin zu Mobilität, Kultur und Sport - wir denken Inklusion ganzheitlich das alle Bereiche des öffentlichen Lebens durchdringt.

### **Warum brauchen wir diesen Aktionsplan jetzt?**

Obwohl einzelne Ämter und insbesondere unser Bezirksbeauftragter für Menschen mit Behinderung bereits wertvolle Arbeit leisten, fehlt bislang ein koordinierter, verbindlicher Rahmen. Viele gesetzliche Vorgaben werden noch immer nicht vollständig umgesetzt. Die UN-Behindertenrechtskonvention gilt seit 2009 in Deutschland - es wird Zeit, dass wir ihre Grundsätze auch in unserem Bezirk konsequent verwirklichen!

Städte wie Leipzig machen es bereits vor: Mit einem strukturierten Aktionsplan lassen sich Fortschritte messbar machen und Verantwortlichkeiten klar zuordnen. Das schafft Verbindlichkeit und sorgt dafür, dass Inklusion nicht länger ein auf dem Papier existiert. Besonders wichtig ist uns dabei: Menschen mit Behinderungen müssen in diesem Prozess nicht nur gehört werden, sondern aktiv mitgestalten können. Denn Inklusion gelingt nur, wenn die Betroffenen selbst zu Beteiligten werden.

### **Was kannst du tun?**

Unterstütze unseren Antrag! Sprich mit Freund\*innen und Nachbar\*innen über die Bedeutung von Barrierefreiheit. Achte in deinem Alltag auf Hindernisse, die Menschen mit Behinderungen das Leben erschweren, und melde diese an die zuständigen Stellen.

Gemeinsam können wir einen Bezirk gestalten, in dem alle Menschen - unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten - gleichberechtigt teilhaben können. Das ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern bereichert unsere gesamte Gesellschaft.

## Fraktion vor Ort: Jugendarbeit ahoi! Zu Gast beim mobilen Jugendzentrum Langer See

Wir waren zu Gast beim mobilen Jugendzentrum Langer See und haben uns mit Jule, Christian und Gerit über ihre wichtige Arbeit ausgetauscht! ❤️

Diese Alltagsheld\*innen bieten in Grünau, Müggelheim und Schmöckwitz spannende Angebote auf dem Wasser für Kids ab 10 Jahren. Dabei vermitteln sie nicht nur Freizeitspaß, sondern auch demokratische Grundwerte! 🪄🌱

Bald starten sie mit eigenem Boot in die Sommerferien - so erreichen sie noch mehr junge Menschen in den Ortsteilen!

Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit! Für eine gerechte Gesellschaft brauchen wir solche Angebote, die allen Kindern Teilhabe ermöglichen. 💪

Wir sagen DANKE für euer Engagement und die tolle Arbeit mit den Kids und Jugendlichen! ❤️



## Mündliche Anfragen

Im Folgenden findet ihr die Beantwortung unserer Anfragen seitens des Bezirksamts:

### 1. Nichtbeschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf:

*Bezugnehmend auf die Umfrage zur Nichtbeschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Berlin durch Senatorin Günther-Wünsch im Frühjahr diesen Jahres: Wie viele Schülerinnen und Schüler werden in Treptow-Köpenick im Kontext herausfordernden Verhaltens im aktuellen Schuljahr verkürzt oder gar nicht beschult und wie viele Schülerinnen und Schüler werden im Bezirk aufgrund unzureichender Gesundheits- und Pflegeleistungen im aktuellen Schuljahr verkürzt oder gar nicht beschult?*

**Antwort:**

Laut dem Bezirksschulstadtrat Marco Brauchmann (CDU) könnten aus der angesprochenen Umfrage der Berliner Bildungssenatorin Günther-Wünsch (CDU) keine Aussagen über den Bezirk getroffen werden, da dem Bezirk die Daten für die einzelnen Schulen nicht vorlägen. Auch müsse man zwischen Kindern unterscheiden, die ohne Zustimmung der Schule fernblieben, und solchen, die – wie in der Umfrage erhoben – von der Schule selbst freigestellt worden seien. Der Schulstadtrat sehe jedoch, dass die Umfrage ein wichtiges Problem in den Blick nehme, und wolle sich am angekündigten Runden Tisch der Berliner Bildungssenatorin beteiligen.

**Unsere Einschätzung:** Besser spät als nie. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und wenn dieses nicht erfüllt werden kann, weil zum Beispiel Kinder mit Behinderung keine passende Unterstützung erhalten, sind die Verantwortlichen in der Pflicht schnellstmöglich Lösungen zu suchen.

**2. Kooperation WK14 und Sambakids**

*Ich frage das Bezirksamt, welche Möglichkeiten es gibt, um in der Jugendfreizeiteinrichtung WK14 im Rahmen der Jugendarbeit und/oder der Familienförderung mit dem Kinder- und Jugendverein Sambakids zu kooperieren, und, ob es ein öffentlich einsehbares Nutzungskonzept gibt, das mögliche Argumente dafür oder dagegen nachvollziehbar darlegt?*

**Antwort:**

Laut Jugendstadtrat André Grammelsdorff (CDU) benötige die Wildbienen-Grundschule aufgrund der steigenden Schüler\*innenzahlen alle Räumlichkeiten innerhalb ihres Gebäudes. Deshalb müsse der Kepler Club den Standort wechseln. Die Familienarbeit des Kepler Clubs solle nun in die Räume der Jugendfreizeiteinrichtung WK14 einziehen, um dort das Angebot zu sichern. Dadurch hätten die Kooperationsgespräche zwischen der Jugendarbeit des WK14 und den Samba-Kids vorerst ausgesetzt werden müssen. Diese hätten darauf abgezielt, ein neues Jugendangebot in Oberschöneweide zu etablieren. Das Bezirksamt erarbeite derzeit ein alternatives Nutzungskonzept für das WK14.

**Unsere Einschätzung:** Bei der Erarbeitung des Nutzungskonzepts sollte weiterhin eine mögliche Kooperation der Jugendarbeit mit den Sambakids eingeplant werden. Alternativ sollten das Bezirksamt insbesondere Kulturstadtrat Marco Brauchmann (CDU) und Jugendstadtrat André Grammelsdorff (CDU) sich weiter um Räume für die Sambakids bemühen.

**Hessenwinkel**

Berlin braucht dringend bezahlbaren Wohnraum - das ist unbestritten. Das Projekt der "Stadt und Land" auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Hessenwinkel kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Doch wie wir bauen, ist ebenso wichtig wie die Tatsache, dass wir bauen. Wir setzen uns, entsprechend unseres Antrages, den wir gemeinsam mit der Kooperation eingebracht haben, für eine **maßvolle, nachhaltige Entwicklung** ein, die den Charakter Hessenwinkels respektiert.

**Dialog statt Konfrontation**

Beim Infoabend im April gab es konstruktiven Austausch – unsere Stadträtin Claudia Leistner stellte sich den offenen Fragen u.a. bezüglich der geplanten Bebauung, der

Infrastruktur, der geplanten temporären Flüchtlingsunterkunft sowie die Bedarfe bei Schulplätzen. Die Sorgen der Anwohnenden wurden gehört. Unser Ziel bleibt: **gemeinsam mit den Menschen vor Ort** Lösungen finden und dringend benötigten Wohnraum schaffen.

Die Planungen für das Gebiet befinden sich noch in einem frühen Stadium. Wir werden den Prozess weiterhin kritisch und konstruktiv begleiten, uns für die maßvolle Bebauung einsetzen und euch regelmäßig über die Entwicklungen informieren. Eure Anregungen und Bedenken sind uns dabei wichtig - spricht uns gerne an!

## Termine

**23.06.2025, 18 Uhr: Fraktion vor Ort**

**30.06.2025, 19 Uhr: Fraktionssitzung, Rathaus Treptow**

**07.07.2025, 20 Uhr: Fraktionssitzung, digital**

Für eine Teilnahme an unseren Sitzungen bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail.

Zudem möchten wir Euch recht herzlich zur **36. BVV-Sitzung** der aktuellen Wahlperiode am Donnerstag, **10.07.2025 ab 16:30 Uhr** einladen, die wie immer im Livestream übertragen wird.

Die digitale Bürger\*innensprechstunde findet jeden Dienstag 16 – 18 Uhr statt. Eine Einwahl per Telefon ist möglich. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail. Bei Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit in der BVV erreicht Ihr uns unter [fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de](mailto:fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de)

Eure BVV-Fraktion



---

### Leichte Sprache (KI generiert)

#### Was ist passiert?

Am 12. Juni 2025 gab es eine Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung.

Das ist ein Treffen von Politiker\*innen aus unserem Bezirk.

Sie sprechen dort über wichtige Themen und treffen Entscheidungen.

Man konnte die Sitzung live im Internet anschauen.

Wir, die Grünen, haben neun Vorschläge gemacht.

Diese Vorschläge haben wir zusammen mit der SPD und der Partei Die Linke eingebracht.

---

#### Unsere wichtigsten Themen

## **Wir möchten:**

- Bus-Verbindungen verbessern
- Menschen bei Hitze besser schützen
- Pflege-Angebote im Bezirk verbessern
- mehr Mitsprache für Frauen
- mehr Sicherheit im Straßenverkehr
- den Bezirk für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich machen
- neue Wohnungen in Hessenwinkel mit Augenmaß bauen
- besseren Lärmschutz für Menschen am Flughafen BER
- das Verkehrskonzept im Kungerkiez weiter umsetzen

---

## **Thema des Monats: Inklusion und Barrierefreiheit**

### **Was ist das?**

"Inklusion" heißt: Alle Menschen können überall mitmachen – egal ob mit oder ohne Behinderung.

"Barrierefreiheit" heißt: Es gibt keine Hindernisse, zum Beispiel keine Treppen ohne Aufzug oder schwere Sprache.

Warum ist das wichtig?

Viele Menschen mit Behinderungen haben es im Alltag schwer.

Zum Beispiel in Bussen, beim Arzt oder im Amt.

Das wollen wir ändern!

Was machen wir?

Wir wollen einen Plan mit klaren Zielen.

Dieser Plan soll sagen:

- Wo es noch Barrieren gibt
- Was sich ändern muss
- Wer dafür verantwortlich ist

Menschen mit Behinderungen sollen dabei mitreden und mitentscheiden.

---

### **Was kannst du tun?**

- Rede mit anderen über Barrierefreiheit
- Achte auf Hindernisse im Alltag
- Melde Probleme beim Amt

Gemeinsam können wir unseren Bezirk besser machen – für alle Menschen.

---

### **Besuch beim Jugendzentrum Langer See**

Wir haben das mobile Jugendzentrum am Langer See besucht.

Dort gibt es tolle Angebote für Kinder ab 10 Jahren – auch auf dem Wasser.

Die Betreuer\*innen bringen Kindern bei:

- Spaß in der Freizeit
- demokratische Werte

Sie starten bald mit einem eigenen Boot in die Sommerferien.

Das ist wichtig für die Zukunft unserer Kinder.

Danke an das Team für die tolle Arbeit!

---

### **Unsere Fragen an das Bezirksamt**

Wir haben auch Fragen gestellt:

## **1. Warum gehen manche Kinder mit Behinderung nicht zur Schule?**

→ Wie viele Kinder sind betroffen?

Antwort:

Der Schulstadtrat Marco Brauchmann (CDU) sagt:

Der Bezirk weiß nicht genau, wie viele Kinder das betrifft.

Denn: Die Umfrage vom Berliner Senat zeigt keine Zahlen für einzelne Schulen.

Man müsse auch unterscheiden:

Es gibt Kinder, die einfach nicht zur Schule gehen – ohne Erlaubnis.

Und es gibt Kinder, die von der Schule freigestellt wurden – also mit Erlaubnis.

Der Stadtrat findet aber: Die Umfrage zeigt ein wichtiges Problem.

Er will bei einem geplanten Treffen vom Berliner Senat mitreden.

### **Was wir dazu sagen:**

Besser spät als nie.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.

Wenn Kinder mit Behinderung keine Hilfe bekommen und deshalb nicht zur Schule können,

muss der Bezirk schnell Lösungen finden.

## **2. Kann der Verein Sambakids das Jugendhaus WK14 mitnutzen?**

→ Gibt es ein Konzept dafür?

**Antwort vom Bezirksamt:**

Der Schulstadtrat André Grammelsdorff (CDU) sagt:

Die Wildbienen-Grundschule braucht alle Räume in ihrem Gebäude.

Darum muss der Kepler Club umziehen.

Er soll in die Räume der WK14 einziehen.

So kann das Angebot dort weitergehen.

Deshalb mussten die Gespräche mit den Samba-Kids erstmal gestoppt werden.

Eigentlich wollten WK14 und die Samba-Kids zusammen ein neues Angebot für Jugendliche machen.

Das Bezirksamt arbeitet gerade an einem neuen Konzept.

Vielleicht kann es später doch noch eine Zusammenarbeit geben.

### **Was wir dazu sagen:**

Das Bezirksamt – besonders Herr Brauchmann und Herr Grammelsdorff – müssen sich weiter um Räume kümmern.

Nur so kann die Arbeit mit Jugendlichen in Oberschöneweide weitergehen.

Sonst gibt es bald weniger Angebote für junge Menschen.

---

## **Thema: Neue Wohnungen in Hessenwinkel**

Berlin braucht mehr bezahlbare Wohnungen.

In Hessenwinkel sollen neue Wohnungen entstehen.

Aber: Die neuen Häuser sollen zum Ort passen.

Wir wollen:

- mit den Menschen vor Ort reden
- gute Lösungen finden
- auf Umwelt und Infrastruktur achten

---

### **Wichtige Termine**

- 23. Juni 2025, 18 Uhr: Treffen mit der Fraktion
- 30. Juni 2025, 19 Uhr: Fraktionssitzung im Rathaus
- 07. Juli 2025, 20 Uhr: Online-Sitzung

Die nächste große Sitzung ist am 10. Juli 2025 um 16:30 Uhr – online im Livestream.

## **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

### **BVV Treptow-Köpenick**

Neue Krugallee 4, 12435, Berlin

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} versandt.

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

[Abbestellen](#)

